

ANZEIGE

Gewinnen Sie
2 Wochen Traumurlaub auf Bali!

lastminute.com
HABURI.COM

börse
Aktuelle Kurse,

Politik

ZDF.MSNBC
Zur Titelseite



Verteidigungsminister Rudolf Scharping

Scharping lässt Vorwürfe zu Uran und Radar prüfen

Theo Sommer soll Arbeitsstab leiten

Verteidigungsminister Rudolf Scharping (SPD) hat einen Arbeitsstab unter Leitung des Mitherausgebers der Wochenzeitung "Die Zeit", Theo Sommer, eingesetzt. Das Gremium soll möglichen Versäumnissen im Zusammenhang mit Uran-Munition und Röntgenstrahlen durch Radarmessungen in den vergangenen Jahrzehnten nachgehen.

[Vollständige Meldung ▼](#)

[Nächste Meldung ►](#)

EIGENE MELDUNGEN

- [ZDF.MSNBC](#) Plutonium-Spuren: Nato wiegelt ab
- [ZDF.MSNBC](#) Scharping: Keine Gefahr durch Uran
- [ZDF.MSNBC](#) Scharping will Offenlegung
- [ZDF.MSNBC](#) Stichwort: Uranmunition
- [ZDF.MSNBC](#) Uran-Verdacht in zwölf Ländern

Im Bundestag wies Scharping Kritik der Opposition zurück, er habe ungenügend auf mögliche Folgen durch den Einsatz von Nato-Waffen mit angereichertem Uran (DU) reagiert.

VORWÜRFE SOLLEN GEKLÄRT WERDEN

Der Stab solle unter anderem in den Medien erhobene Vorwürfe klären, dass es Schäden durch Röntgenstrahlen aus unzureichend abgeschirmten Radargeräten gegeben habe. Scharping sagte, der Arbeitsstab solle die "zum Teil 20, 30 Jahre zurück liegenden" Vorgänge prüfen, die zum großen Teil in die

politische Verantwortung der heutigen Opposition fielen. Neben den Radaranlagen solle dieser auch prüfen, ob es bei der Entwicklung von DU-Munition durch zwei Rüstungsfirmen Versuche mit dem Material gegeben habe.

Theo Sommer



DPA

Der Leiter des Stabs, Theo Sommer, war bereits Vizevorsitzender der Kommission zur Zukunft der Bundeswehr. Zu Berichten, in DU-Munition seien auch Plutoniumanteile enthalten, sagte Scharping, dies sei eine neue Dimension, die dringend geklärt werden müsse. Scharping hatte dazu am Mittwoch den

Geschäftsträger des US-Botschaft einbestellt und auf Aufklärung gedrängt.

SCHARPING: HABE REAGIERT

Zugleich bekräftigte Scharping, er habe auf Informationen über mögliche Schäden durch den Einsatz von DU-Waffen im Kosovo sofort reagiert und angemessene Konsequenzen gezogen. Nach den ersten Hinweisen sei im Sommer 1999 das Bundeswehrkontingent im Kosovo auf mögliche Gefahren hingewiesen und zu Schutzmaßnahmen verpflichtet worden. Auch aus den jüngsten Befürchtungen über Folgeschäden durch DU-Waffen habe er mit Untersuchungen und Information der Öffentlichkeit angemessen reagiert. Die Strahlengefahr durch DU-Reste sei zu vernachlässigen, die Vergiftungsgefahr müsse untersucht werden.

Angst vor Krebsgefahr durch US-Waffen

Hintergrund

- [Was ist Uran, was Plutonium?](#)
- [Was ist Uranmunition?](#)
- [Uran-Verdacht in zwölf Ländern](#)

Die Opposition warf Scharping vor, er habe dieses Risiko bisher bestritten. Der Minister habe zu spät und unzureichend reagiert und seine Fürsorgepflicht für die Soldaten vernachlässigt. Die CDU-Abgeordnete Anita Schäfer sagte, die Soldaten seien nicht rechtzeitig über die Gefahren informiert worden. Erst der Tod von Soldaten aus anderen Ländern, der mit Uran-Munition in Verbindung gebracht wird, habe ihn "teilweise wacherüttelt". Der FDP-Wehrexperte Günther Nolting sagte, Scharping stehe im Zentrum einer

Abwiegelungspolitik. Er forderte verpflichtende Untersuchungen aller auf dem Balkan eingesetzten Bundeswehrsoldaten auf mögliche Schäden.

GESUNDHEITSGEFAHR BEFÜRCHTET

Für die PDS, die die Debatte beantragt hatte, sagte Fraktionschef Roland Claus, die Gefährdung der Bevölkerung durch die Waffen habe auch die Bundesregierung in Kauf genommen. Auch die Grünen-Abgeordnete Annelie Buntenbach sagte, die Sorgen über Folgen des Waffeneinsatzes seien berechtigt. Weitere Redner von Grünen und SPD verteidigten Scharping gegen die Vorwürfe der Opposition.

18. Januar 2001
Mit Material von: REUTERS

INTERNET LINKS

ZDF.MSNBC ist nicht verantwortlich für den Inhalt.

 [INTERNET](#) Bundesministerium der Verteidigung

 [INTERNET](#) Deutscher Bundestag



Empfehlen Sie diesen Artikel weiter.  Bitte klicken Sie hier.

 **TOP 10 UNSERER LESER** Würden Sie diesen Artikel anderen Lesern empfehlen?

gar nicht  **1** — **2** — **3** — **4** — **5** — **6** — **7**  sehr

 (c) 2001 ZDF.MSNBC



Titelseite | Überblick | Politik | Wirtschaft | Sport | Computer | Magazin | Wetter | TV-Tipp
Suchen | Impressum | Hilfe | Service | E-Mail | Index | Werbung bei ZDF.MSNBC

Hilfe Service E-Mail